

Amtliche Verlautbarungen.

Z. 1605. (1) Nr. 2159.

Das k. k. Marine-Obercommando macht allgemein bekannt, daß bei der am 5. des laufenden Monats statt gehaltenen Licitation die Versteigerung des in der Licitations-Anzeige Nr. 1754, vom 20. August, beschriebenen Loses, bestehend im altem Stahl, Eisen, Blech und Abfällen von Metallen, wegen Mangel eines Anbothes erfolglos geblieben, und deswegen eine am 24. November Vormittags um 11 Uhr, in dem gewöhnlichen Saale am Arsenal = Hauptthor vorzunehmende Licitation festgesetzt worden ist. — Die Quantität der zu veräußernden Metalle, die freie Ausfuhr derselben in das innere der Monarchie, und überhaupt alle die den löblichen k. k. Kreisämtern in Krain, und dem k. k. Militär-Commando in Laibach bereits in obiger Bekanntmachung Nr. 1754 enthaltenen Bedingungen unterliegen bei diesem zweiten Versteigerungs-Versuche keiner Veränderung. — Fremde Kauflustige können auch durch ihre gesetzlich Bevollmächtigten bei der Licitation erscheinen. — **Venedig den 22. October 1835.**

Der Ober-Commandant der k. k. Marine:

Hamiscar Marquis Paulucci.

Der Ober-Verwalter und öconomische Referent:

Johann Franz Edler v. Zanetti.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1597. (2) Nr. 2214.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Dr. Andreas Kapreth aus Laibach, als Curators der unbekannt wo befindlichen Franz und Joseph Eschou, in deren Executionsfache wider Georg Cuypan aus Predafel, wegen aus dem Urtheile ddo. 6. Juni 1835 schuldigen 30 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Predafel sub Haus-Nr. 36 gelegenen, der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Urb. Nr. 193 dirnbaren Ganzhube sammt Fahrnissen, im Gesamtschätzungswerte pr. 1363 fl. 20 fr. M. M. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 5. Dezember 1835, 5. Jänner und 5. Februar 1836, jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco Predafel mit dem Beisage anberaumt worden, daß obige

Verkaufsobjecte bei den ersten beiden Feilbietungstagsatzungen nur um oder über, bei der dritten aber auch unter dem gerichtlichen Schätzungswerte und bezüglich Auktionspreise werden hintangegeben werden; wo, u demnach die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen in dießiger Gerichtskanzlei zur Einsicht bereit liegen.

Vereintes k. k. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg am 28. August 1835.

Z. 1596. (2) Nr. 552.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein in Unterkrain wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Michael Karil von Thurnambart, wider Georg Schwegel zu Unterdorf, wegen aus dem wirtschaftsämtlichen Vergleiche ddo. 13. Mai 1835 schuldigen 16 fl., 5 ojo Zinsen und Unkosten c. s. c., die executive Feilbietung des mit Pfand belegten gegner'schen Mobilar - Vermögens, im Schätzungswerte pr. 3 fl. 46 fr., dann dessen, der Herrschaft Savenstein sub Dom. Nr. 17 insbahren, auf 60 fl. gerichtlich geschätzten Dominical-Realität sammt An- und Zugehör bewilliget worden.

Zur Vornahme dieser Feilbietung werden drei Termine, als: auf den 9. Dezember 1835, 12. Jänner und 12. Februar 1836, jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß das dießfällige Mobilare und Reale bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Versteigerung aber auch unter demselben werden hintangegeben werden. **Wohu Kauflustige zu erscheinen hiemit eingeladen werden.**

Bezirksgericht Savenstein am 28. Octb. 1835.

Z. 1586. (3) Nr. 1925.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnig wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über executives Einschreiten des Anton Pelz vom Markte Reifnig, in die öffentliche Versteigerung der, dem Michael Eschampa eigenthümlich gehörigen, zu Soderschitz liegenden 1/2 Kaufrechtshube sammt Zugehör, wegen schuldigen 460 fl. 21 fr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Termine, nämlich: der erste auf den 30. September, der zweite auf 29. October und der dritte auf den 26. November l. J., jedesmahl Vormittags um 10 Uhr, im Orte Soderschitz mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn obgenannte 1/2 Hube bei der ersten oder zweiten Versteigerungstagsatzung um den Schätzungswert pr. 940 fl. 40 fr. M. M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungs-Protocoll und die diebstahligen Citationbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnis den 11. August 1835.
Anmerkung. Die erste und zweite Teilbe-
thung. Tagelohnung war auf Ansuchen des
Executionärsführers sistirt.

Z. 1593. (1)

Andreas Gräßler

^{aus}
GRÄTZ,

(Niederlage im Hrn. F. v. Pollack'schen
Hause, Nr. 238, am Schulplatze),

empfehlte sich nächstkommenden Elisabethen-
Markt mit einem besonders gut sortirten Lager
von Nürnberger und Galanterie-
Waaren zu den billigsten Preisen.

Besonders empfehlenswerth sind die rühm-
lichst bekannten echten Schemnitzer Pfei-
fen (von Michael Hönig), womit er so-
wohl mit beschlagenen als unbeschlagenen, und
mit einem bedeutenden Vorrathe versehen ist.

Auch bekommt man bei ihm, zur größeren
Bequemlichkeit für die Herren Tabakraucher,
einzelne Pakete zu sechs Stück dergleichen
Pfeifen, wovon ein Stück mit Silber oder
Pakfong beschlagen, und fünf Stück unbe-
schlagen, welche jedoch alle zu dem obi-
gen Beschlage passen, und zu mehrmaligem
Wechsel geeignet sind.

Ferner ist allda auch zu bekommen echte Grätz-
er Ehoocolade, eigener Erzeugniß,
das Pfd. superfein mit Vanille à 1 fl. 48 kr. CM.

"	"	FFFF	"	"	à 1	"	20	"	"
"	"	FFF	"	"	à 1	"	6	"	"
"	"	FF	"	"	à —	"	54	"	"
"	"	F ohne	"	"	à —	"	48	"	"

Z. 1602. (1)

Anzeige.

Beim Hause Nr. 10, in der
Carlstädter-Vorstadt zu Laibach, sind
bei 400 Stück veredelte, sehr schöne
Aepfel-, Birn-, Kirschen- und Wei-
selbäumchen, theils hochstämmig,
theils Zwerge, und verschiedene Gar-
tengewächs-Saamen von bester Qua-
lität um billige Preise zu haben.
Schriftliche Bewerbungen werden
nur bei portofreier Einsendung an-
genommen.

Z. 1587. (3)

Anzeige.

Unterzeichneter fühlt sich verbun-
den, den hohen verehrungswürdigen
Damen, welche ihm bis jetzt das Zu-
trauen schenkten, ihn mit Ihren Auf-
trägen gefälligst zu beehren, den in-
zigsten Dank auszusprechen, und
bittet gehorsamst, nachdem ihm nun
von hoher Stelle die selbstständige
Personal = Schneider = Befugniß er-
theilt worden ist, ihn sofort mit Ihren
Aufträgen beehren zu wollen. Er
wird eifrigst bemüht seyn, unter Beob-
achtung der neuesten Moden und
Geschmack, mit billigster und reellster
Bedienung, das ihm geschenkte Zu-
trauen zu rechtfertigen. Auch wird
nach Verlangen Unterricht im Klei-
dermachen ertheilt. Seine Wohnung
ist am alten Markt, Haus-Nr. 17,
im 3ten Stock vorwärts.

Ernst Wilhelm Matthes,
Damen-Kleidermacher.

Z. 1598. (2)

In der
Papierhandlung des Heinrich Adam
Wohn, am alten Markt Nr. 157, ist
zu haben:

Drushba

věrniga Zhlovéka s' Bogam.

To je

Nauki in molitve

s a

Katolhke Kristjane.

Drugi Natif.

Dieses Werk, das eben die Presse
verlassen hat, ist die zweite verbesserte und
sehr vermehrte Auflage des im Jahre 1826
erschienenen sehr beliebten Gebetbuches,
worin nicht nur schöne Gebete, bei den
verschiedenen Veranlassungen des Lebens
vorkommen, sondern auch ein kurzer Re-
ligionsunterricht in Fragen und Antwor-
ten, so daß dieses Lese- und Gebetbuch
auch die Stelle eines Katechismus ver-

tritt, und überdieß wegen der populären Sprache, in der es abgefaßt ist, vorzüglich anempfohlen zu werden verdient.

Ein Exemplar enthält 19 Druckbogen oder 296 Seiten stark, und ist um den äußerst sehr billigen Preis steif gebunden 18 fr.

In Rücken- und Eckleder 20 fr.

Auch ist solches in verschiedenen andern sehr schönen Einbänden um sehr billigen Preis zu haben.

Nebst diesem sind noch verschiedene frainische Bücher, wie auch Mode-Kalender auf das Jahr 1836 zu haben.

3. 1606. (1)

Pfropfreiser, Obstbäume, bewurzelte Rebensezlinge und Sämereyen werden zu Grätz in der Central-Obstbaum- und Rebenschule im ständischen öconomischen Garten verkauft.

Das Preisverzeichnis, welches zugleich auch die Verkaufsbedingnisse enthält, ist in der Buchhandlung allhier um 3 fr. C. M. zu haben.

3. 1600. (1)

S. Mussial,

k. k. landesbefugter und bürgerlicher Hutfabrikant aus Wien, empfiehlt sich einem hochverehrten Publikum mit einem frisch angekommenen gut assortirten Lager wasserdichter Männer-

Silz- und Seidenhüte

von modernster Form, welche sich besonders wegen Leichtigkeit und reiner Schwärze auszeichnen, zu den billigsten Preisen, nämlich die wasserdichten gestreiften Kastorhüte zu

2 fl. 24 fr. bis 5 fl. C. M.;

die Seidenhüte zu

1 fl. 36 fr. bis 2 fl. C. M.

Abnehmern von mehreren Duzenden werden bedeutende Procente nachgelassen.

Nachdem Obiger vom In- und Auslande mit bedeutenden Bestellungen beehrt wurde, so schmeichelt er sich die Zufriedenheit aller verehrten Abnehmer zu erwerben.

Hütte Nr. 29, links in der 1^{ten} Reihe.

S c h o n
am **26.** d. M. November

findet die Ziehung der großen Lotterie

von **S a m o f l e s k i** Statt.

Bei dieser mit so allgemeinem Beifalle aufgenommenen Auspielung wird für die prächtige Herrschaft eine baare Ablösungssumme

von fl. W. W. **250,000** angeboten.

Die ausgeschiedenen blauen Gratis-Gewinnst-Lose zeichnen sich durch den besondern Vortheil aus, daß sie nicht nur einen sichern Gewinn machen, und 502 derselben zwei Mal gewinnen müssen, sondern auch dadurch, daß sie, gleich allen andern Losen, sowohl auf die Haupttreffer, als auch auf sämtliche anderen Geldgewinnste mitspielen, und überdieß eilf Mal gewinnen können. Die diesen blauen Gewinnst-Losen separat zugewiesenen Treffer betragen

Gulden **140,000** W. W.

in Treffern von fl. 20,000, 6000, 3250, 1000, 500, 250, 125, 100 u.

Die **25,914** Geldtreffer dieser Lotterie, eingetheilt in Gewinnste von fl. 250,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 6000, 5000, 4000, 3500, 3250, 3000, 2250, 2000, 1500, 1300, 1200, 1000, 500, 250, 200, 125, 100 u. belaufen sich auf

Gulden **525,000** W. W.

Laut Spielplan betragen demnach die sämtlichen Gewinnste dieser so ausgezeichneten und sich der allgemeinsten Theilnahme erfreuenden Auspielung

Gulden **600,000** W. W.

Bei Abnahme von 5 rothen Losen wird ein blaues Gratis-Gewinnst-Los, so lange als deren vorhanden sind, unentgeltlich verabfolgt. Bei Abnahme von 5 schwarzen Losen wird jedoch nur ein gewöhnliches Los als Freilos aufgegeben.

Das rothe Los kostet 12 1/2 fl. W. W., das schwarze Los 10 fl. W. W.

Wien den 1. November 1835.

M. Coitth's Sohn et Comp.,
Singerstraße, im eigenen Hause, Nr. 894.

Lose, so wie auch Compagnie-Spiel-Actien hierauf sind zu haben in Laibach beim Unterzeichneten um den Original-Preis, wie ihn obige Herren Auspieler für den Verkauf im Großen bestimmt haben.

Joh. Ev. Wutscher.